

Protokolleintrag vom 21.06.2006

2006/264

Schriftliche Anfrage von Matthias Probst (Grüne) und Bernhard Piller (Grüne) vom 21.6.2006: Wasserversorgung Zürich (WVZ), Druckablass-Stationen im Sihltal

Von Matthias Probst (Grüne) und Bernhard Piller (Grüne) ist am 21.6.2006 folgende *Schriftliche Anfrage* eingereicht worden:

Im Sihltal befinden sich zahlreiche Quellen die von der Wasserversorgung der Stadt Zürich (WVZ) erschlossen sind. Auf der langen Wasserleitung durch das Sihltal mit mittlerem bis grossem Gefäll befinden sich zahlreiche Druckablassstationen. Es stellt sich die Frage nach der Nutzbarkeit dieser Energie. Die Stadt Zürich ist Energiestadt und sollte sich deshalb darum bemühen, eine nachhaltige Energieversorgung für Zürich zu gewährleisten. Der Stadtrat wird gebeten im Zusammenhang mit dieser Leitung und den darin enthaltenen Druckablassstationen folgende Fragen zu beantworten.

1. Wieso befinden sich in der Leitung Druckablassstationen anstelle von Trinkwasserkraftwerken welche das potential in nutzbaren Strom umwandeln können?
2. Sind bereits Abklärungen gemacht worden und wenn ja welche, um die vorhandenen Potentiale nutzbar zu machen?
3. Wie teure käme eine Nutzung der vorhanden Potentiale zu stehen, wenn
 - a) Alle Druckstationen ersetzt werden durch Trinkwasserkraftwerke?
 - b) Nur die grössten Gefälle genutzt werden?
 - c) Die alte Leitung ersetzt wird durch eine Leitung auf der Niveaulinie und einer senkrechten Druckleitung in die Stadt?
4. Wieviele Kilowattstunden liessen sich durch die drei oben genannten Möglichkeiten pro Jahr theoretisch produzieren?
5. Wie stellt sich das EWZ generell zur Diversifizierung der eigenen Stromproduktion mittels Trinkwasserkraftwerken?

Mitteilung an den Stadtrat.